3te Generalversammlung den 5. Juni 1903
Grand Hôtel des Avants sur Montreux.

Erster Tag 4. Juni. Von allen Seiten eilten sie herbei, die Pioniere der milit. Controlführung, um sich zunächst in Bern zu versammeln u. bei strömendem Regen, 20 Mann hoch, der lieben Stadt entgegenzureisen.
doch war beschieden uns. Freude, als wir, zum Tunnell in Chexbres herausfahrend, den Genfersee im hellsten Sonnenschein erblickten.
Unser Jammern über das schlechte Wetter verschwand plötzlich: „die Sonne will uns zum Feste lachen."
Schon der Empfang im Hôtel de France à Lausanne u. die herzliche Begrüssung durch einen Vertreter des Stadtrates von Lausanne am darauffolgenden Souper brachte uns gleich von Anfang an die Gewissheit bei, dass wir arbeitsvollen, aber auch genussreichen Tagen entgegengehen.
Bei Zeiten legten die Anwesenden ihre von der Reise etwas ermüdeten Häupter zur Ruhe, um sich für Anstrengungen des folgenden Tages zu stärken.
Ehe wir zur Schilderung des 5. Juni übergehen, sei an dieser Stelle noch eingeflochten, dass sämtl. Programme, Menus etc. wohlverwahrt bei den Akten liegen, bereit, einer spätern Generation den Beweis zu erbringen, in welch' hochherziger Weise wir von uns. Collegen, von den kantonal. & Gemeindebehörden, empfangen, bewirtet u. aufgenommen wurden.

Zweiter Tag, 5. Juni. Nicht von Kanonendonner, aber vom schönsten Wetter begrüsst wurden wir, als wir uns Morgens 7 Uhr gestärkt, von uns. Lagern erhoben u. uns an die Bewältigung uns. keineswegs leichten Programms machten.
Besichtigung der Stadt, wobei besonders der so berühmten Kathedrale & dem Palais des Bundesgerichtes

die schuldige Ehre erweisen würden. Einzelne sollen sogar einer Sitzung des h. Bundesgerichts beigewohnt haben, wahrscheinlich zu dem Zwecke, daß sie wissen, wie sie sich zu benehmen haben, wenn sie einmal als Partei oder gar als Bundesrichter in diese Hallen einziehen sollten.

Vormittags 10 Uhr Besammlung in Ouchy, zur Fahrt nach Montreux per Dampfschiff. Freundlich grüßten die schmucken Städte, Städtchen u. Dörfer der so schönen Waadt zu uns aufs Schiff hinüber, auch die Berge des benachbarten Savoyens trugen eine heitere Miene zur Schau, gleichsam als wollten sie sagen, es komme doch einmal dazu, daß die Schweiz von ihrem völkerrechtlichen Rechte Gebrauch macht u. Savoyen mit eidgenössischen Truppen besetzt.

Nur zu schnell waren wir in dem schmucken Montreux angelangt.

Punkt 12 Uhr bestiegen wir die schmucken Wagen der neuen Bahn Montreux-Berneroberland, deren erster Teil bis aux Avants bereits im Betriebe ist.

Die Aussicht auf dieser Fahrt ist eine wunderschöne u. wird dieselbe einem jeden Teilnehmer zeitlebens im Gedächtnisse bleiben.

Doch weg mit dem Bewundern dieses schmucken Erdenwinkels u. hinein in den Saal des Grand Hotel des Avants, um in ernster Tagung uns. Verhandlungen abzuwickeln.

1./ Der Präsident, Herr Oberst Weber Bern, begrüßte die Anwesenden u. teilte ihnen in kurzen Zügen mit, was der Vorstand in den verflossenen zwei Jahren für den Verein gearbeitet habe.

2./ Namensaufruf:

1. Major Dubey, Aubonne,
2. Hptm. Druey, Avenches,
3./ Major Séchaud, Pully,
4./ " de Bons, St. Maurice,
5./ " de Werra, Loèche la Ville
6./ Oberlieut. Turin Neuchâtel.

7./ Major Steiner, Biel,
8./ Oberst Weber, Bern,
9./ Major Müniger Burgdorf,
10./ " " Günter, Thun,
11./ Hptm. Frutigen, Brienzweiler.
12./ Major Gigax, Bleienbach.
13./ Hptm. Kuchler, Sarnen.
14./ Oberstl. Odermatt, Buochs.
15./ Hptm. Grieder, Liestal.
16./ Major Schwarzenbach, Oerlikon
17./ " Kunz, Horgen.
18./ Oberstl. Bühler, Zürich.
19./ Major Kreis, Ermatingen,
20./ " Eggenberger, Grabs,
21./ " Reichlin, Schwyz,
22./ " Roten, Raron,
23./ Hptm. Bernasconi, Lugano.
24./ " Bizzini, Airolo,
25. Major Rusconi, Giubiasco.
26. Hptm. Wocker, Altdorf.

3./ Entschuldigt haben sich:
1./ Oberstl. Lutenauer, Luzern. 5./ Major Vital Chur.
2./ Militärsecretär Bolli Schaffhausen.
3./ Major Truniger, Wyl.
4./ " Hauser Seegräben

4./ bei diesem Anlasse wurde constatirt, dass nachfolgende Herren Kreiscommandanten unserer Vereinigung derzeit noch nicht angehören:
1./ Major Gaillard Chamoson,
2./ Hptm. Dénervaud Freiburg,
3./ Oberst v. Mechel Basel,
4./ Major Mooser, Aetstätten,
5./ Hptm. Hautli, Appenzell.
Möge es dem Vorstand gelingen, dieselben auch noch heranzuziehen.

5./ Das Protocoll der Generalversammlung vom 16. u. 17. Mai 1901 in Lugano wird verlesen u. genehmigt.

6./ Von Verlesung der Protocolle des Vorstandes wird Umgang genommen, da Herr Oberst Weber in seinem Eröffnungswort u. bei Anlass der Protocollverlesung (Ziffer 5.) diese Tätigkeit bereits skizzirt hatte.

7./ Als Rechnungsrevisoren werden bezeichnet die H.H. Major Kunz in Horgen u. Hptm. Kuchler, Sarnen. Dieselben beginnen sofort mit ihrer Amtstätigkeit.

8./ Die Versammlung nimmt Kenntniss von einem Schreiben des Militärdepartements des Kantons Waadt, welches die Kreiscommandanten freundlichst willkommen heisst.
Notiz am Protocoll.

9./ Die Versammlung genehmigt den Entwurf einer Eingabe an das h. Eidg. Militärdepartement betr. Einführung von jährlichen Zwischenuntersuchungen für jede Division.

10./ Die Rechnung v. 1901/02 wird verlesen u. nachdem die Rechnungsrevisoren deren Richtigkeit constatirt, einstimmig genehmigt. Dem Cassier wird seine Arbeit zu Protocoll bestens verdankt.

Die Rechnung erzeigt bei	Einnahmen	Fr. 895.90
"	Ausgaben	" 220.65
ein Vereinsvermögen v.		Fr. 675.25

11./ Der Jahresbeitrag pro 1903 u. 04 wird auf je Fr. 5.– festgesetzt, wobei zu bemerken ist, dass derjenige v. 1903 bereits eingezogen u. in dem unter Ziffer 10 erwähnten Saldo inbegriffen ist. Bei dieser Gelegenheit wird vom Vorsitzenden mitgeteilt, dass der Vorstand unterm 29. Mai d. J. beschlossen habe, die Mehrkosten der Karte mit 8–10 Fr. per Teilnehmer auf Rechnung der Vereinscassa zu nehmen. Dieser Beitrag aus der Cassa dürfte angesichts der ganz enormen Leistungen des Organisationscomites möglicherweise noch eine Erhöhung erfahren.

f. b.

12./ Vorstandswahlen pro 1903/04:
Der Vorstand wird einstimmig in globo für eine weitere Amtsdauer bestätigt.
Herr Oberst Weber erklärt, eine Wahl als Präsident unter keinen Umständen mehr annehmen zu können, erklärt sich dagegen auf allseitigen Wunsch bereit, noch eine Amtsdauer im Vorstand, als Mitglied, zu verbleiben.
Herrn Oberst Weber werden seine vielen Bemühungen um den Verein seit der Gründung bis heute zu Protokoll bestens verdankt.
Als Präsident wird hierauf mit Einmut gewählt:
Herr Oberstl. Odermatt, Buochs.

13./ Es wird der Antrag gestellt u. angenommen, es müssten zu den bevorstehenden Beratungen über ein neues Regulativ für die Waffencontrolleure auch die Kreiscommandanten beigezogen werden.

14./ Angesichts der Tatsache, dass nicht alle Kreiscommandanten, gestützt auf die kantonalen Ausweise, die Reise zu halber Taxe machen konnten, wird der Antrag gestellt, es solle der Vorstand dahin wirken, dass an der nächsten Versammlung alle Kreiscommandanten vom Eidg. Militärdepartement ausgestellte Ausweise zu halber Taxe erhalten.
Der Antrag wird einstimmig angenommen; Herr Oberst Weber hat die Freundlichkeit u. wird diesfalls mit der Generaldirektion S. B. B. in Unterhandlung treten.

15./ Nachdem keine weiteren Anregungen mehr gemacht wurden, werden die Verhandlungen vom Vorsitzenden um 1 Uhr 50 Min. geschlossen
u. es beginnt
Mittags 2 Uhr das programmmässige Diner im Hotel des Avants.

Auch hier waren der Genüsse so viele, daß eine Bewegung
in der Umgebung des Hotels sich als absolut notwendig
erwies.
Auf der Rückfahrt nach Montreux ereignete sich ein Zwischen-
fall, der im Programm nicht vorgesehen war, indeß
glücklicherweise ohne ernsten Folgen verlief.
Auf der Station (Chamby), wo die neue Linie nach Vevey ab-
zweigt, stand ein Extrazug bereit; wir wurden
ohne weiteres angehalten, diesen Zug zu besteigen u.
statt nach Montreux, nach Vevey zu fahren u. Alles
Reklamieren war zwecklos, wir alle mußten mit.
In Vevey wurden wir von den Spitzen der Behörden in
zuvorkommendster Weise empfangen u. ohne weiteres
in große, unterirdische Gewölbe hinabbegleitet.
Als wir uns von uns. Schrecken etwas erholt hatten,
gewahrten wir zu uns. Beruhigung, daß wir uns nicht
etwa in einem Gefängnisse, sondern in den Caves
de Vevey befanden.
Die verschiedenen Weinproben beruhigten uns alle
derart, daß gar bald Gesänge, Reden u. Toaste
die Räume durchzitterten, von Furcht vor den
gewaltigen Flaschenbatterien keine Rede.
Unerwarteter Weise erreichten alle Teilnehmer rechtzeitig
das für uns. Rückfahrt nach Montreux bestimmte
Dampfboot; ein Erfolg, der angesichts uns. heutigen
Leistungen nicht gering anzuschlagen ist.
Im Garten des Hotel Monney in Montreux wo wir
in fröhlichster Stimmung der weitern Entwicklung der
Dinge entgegensahen, machte uns der Vorsitzende
die Mitteilung, daß die l. Kameraden uns bei sich
im Berneroberland zu sehen wünschen u. zwar
im Laufe der Zeit 1905.
Diese Eröffnung wurde mit Freuden begrüßt u. soll
in uns. Vereinschronik vermerkt werden.

Nach Schluss des Soupers im Hôtel Bonney in Montreux, bei welchem in gewohnter Weise wieder einige Reden u. Toaste gestiegen sind, sprach sich in unser alten Männer der Gedanke aus: „Herr höre auf mit deinem Segen, es ist wahrhaft des Guten zu viel," war und die l. Kameraden der Nacht den alles bietenden kleinen Spaziergang) hielten den Rest der Nacht aus.

Das war der zweite Tag.

Dritter Tag, 6. Juni. Ein herrlicher Sonnenmorgen grüsste uns als wir nach dem Schlosse Chillon hinüberpilgerten, von welchem die Geschichte viel Wahres, aber auch etwas Dichtung dabei, zu erzählen weiss.

Die düstern Felsenburg ist immer besucht noch. Von geschichtskundiger Seite wurde uns da mitgetheilt, was „les mutzes" in früheren Jahrhunderten da alles getrieben & verübt haben; sonderbarer Weise machten diese Mittheilungen auf uns. lieben Kameraden, les mutzes d'aujourd'hui, nicht den geringsten Eindruck; sie leben in einem Zeitalter (, wo solche Sachen nicht mehr vorkommen.

Nach Montreux zurückgekehrt, bereiten wir uns zur Bergfahrt nach les Rochers de Naye vor, nicht ohne uns vorher noch ein klein wenig zu stärken.

Die wunderbare Fahrt bis zu einer Höhe von mehr als 2000 m. gestaltete sich zu einem würdigen Abschluss unserer an so schönen Momenten überreichen Tagung.

Beim üppigen Mahle im Hôtel les Rochers de Naye entbot das neue Präsidium, Herr Oberstl. Adermatt, der scheidenden herzlichen Willkomm mit dem Versprechen, das Möglichste zu tun, dass auch unter dem neuen Vorstande nur einheitlich des Vereins gearbeitet u. getagt werde.

Nach der Rückkehr nach Montreux im Laufe des Nachmittags,
zerfiel die schon etwas zusammengeschmolzene Teilnehmerzahl
nach allen Richtungen der Windrose.
Einige verdufteten nach den Gefilden des Wallis,
andere fuhren mit der Eisenbahn nach Lausanne u. weiter,
den l. Angehörigen entgegen, der Rest bestieg noch
einmal das Dampfschiff, um die unvergleichlich schöne
Fahrt nach Ouchy nochmal zu machen.
In Lausanne schlug die eigentliche Trennungsstunde,
Heimwärts gieng's, hinein wieder ins dumpfe Bureau,
wo Controllen sich an Controllen reihen, wo der schweizer-
ische Kriegscommandant mithilft, uns. Heerwesen zu
verwalten.
Eins aber bleibt uns immer, die Erinnerung an herrliche
Tage, welche wir den 4. 5. u. 6. Juni 1903 im so
schönen u. gastfreundlichen Waadtlande verlebt haben.
Herzlichen Dank allen Veranstaltern der Vereinigung,
voran der h. Regierung des Kantons Waadt, den
Stadtbehörden v. Lausanne, Montreux u. Vevey, dem
Eidg. Militärdepartement u. uns. hochgeachteten Collegen
u. Berufsgenossen im Kanton Waadt.
Sie haben des Guten entschieden nur fast zu viel getan,
kein Kanton der ganzen Eidgenossenschaft könnte sich
Ähnliches leisten.
Wir möchten uns. verehrten Kameraden des Bernerober-
landes wünschen, ohne dass die Kameradschaft u. Freund-
schaft darunter in irgend welcher Weise leiden wird,
das ganze Arrangement pro. 1905 in etwas einfachern
Rahmen zu halten.
Damit glaubt der Berichterstatter, all das in seine
Aufzeichnungen aufgenommen zu haben, was der Nachwelt
erhalten bleiben sollte. Auf fröhliches Wiedersehen
in zwei Jahren im Berner-Oberland.
Grabs, 10. Juni 1903. Der Secretär:

M. Eggenberger.
Major.